

Es ging um die Verbesserung der Zirkel Junger Sozialisten. Der eine Genosse Propagandist macht den Zirkel sehr interessant, dem anderen gelingt das nicht, ihm mußte also geholfen werden. Wir gaben Anregungen, um das Niveau der FDJ-Mitgliederversammlungen zu erhöhen. Die Freunde bekamen Ratschläge für eine politische Auseinandersetzung mit den Jugendlichen, die Westsender hörten und Schmöker lasen. Über die Möglichkeiten zur Erhöhung der Lernergebnisse, über den Sport, über die Interessengemeinschaften und über die Heimdisziplin wurde gesprochen.

Es ist sehr wichtig, den FDJ-Leitungen zu helfen, ihre Organisation politisch zu leiten. Unserer FDJ-Sekretärin fällt es z. B. schwer, die ganze FDJ-Leitung zum Arbeiten zu bringen, damit jedes Leitungsmitglied seine Aufgaben erfüllt. Ein Genosse unserer Parteileitung hat den Auftrag, die Freunde ständig zu unterstützen. Wir berichteten in der Mitgliederversammlung unserer Grundorganisation, wie die Festlegungen der Wahlversammlung zur Jugendarbeit verwirklicht werden.

Aktive junge Genossen

Unsere jungen Genossen wurden von der Mitgliederversammlung ausdrücklich verpflichtet, aktive politische Arbeit unter ihren jungen Kollegen zu leisten. Wir sagten ihnen, man müsse in den Klassen der Berufsschule doch merken, wenn Kandidaten unserer Partei unter den Schülern sind. Sie bemühen sich sehr und spielen in vielen Diskussionen eine gute Rolle.

Die Parteigruppe der Betriebsberufsschule kommt meistens zweimal im Monat zusammen und befaßt sich vorwiegend mit der politischen Situation an der Schule und mit Vorschlägen zur Verbesserung des Lernens. Diese rege Tätig-

keit der Parteigruppe hilft den jungen Genossen, unter ihren Freunden politisch aufzutreten. Die Autorität der Partei ist gewachsen, so daß zum VII. Parteitag sechs gute Lehrlinge Kandidaten der Partei wurden.

Während des Parteitages war für jeden Tag ein junger Genosse eingeteilt, der sich sehr aufmerksam mit dem Verlauf der Beratungen befaßte und dann am nächsten Tag mittags bei der Arbeitseinteilung darüber berichtete. Die Parteileitung half ihm dabei. Die Beschlüsse des Parteitages werden jetzt in den Zirkeln Junger Sozialisten behandelt. Die Kabarettgruppe der FDJ hat ein Programm einstudiert, das einigen Problemen in den Beschlüssen des Parteitages gewidmet ist.

Erziehung zur Verantwortung

In Belegschaftsversammlungen und Meisterberatungen ist wiederholt die Verantwortung jedes Kollegen für die Erziehung der jungen Menschen in unserem Betrieb betont worden. Wir wandten uns gegen die Auffassung, dafür seien allein die Lehrausbilder zuständig.

Eine große Rolle spielt die Auswertung des Staatsratsbeschlusses „Jugend und Sozialismus“. Partei-, FDJ-, Gewerkschafts- und Betriebsleitung zogen Schlußfolgerungen. Es wurde überlegt, wie die politische Erziehung zum Klassenstandpunkt und zum Verantwortungsbewußtsein verbessert werden kann.

Im Staatsbürgerkundeunterricht wurden die vom Staatsrat beschlossenen Grundsätze sozialistischer Jugendpolitik als Problemdiskussion behandelt. Zum Beispiel: Worin liegt der Sinn des Lebens? Wie schätzen wir den erzieherischen Einfluß unserer Umwelt ein? Wird die FDJ ihrer führenden Rolle als sozialistischer Jugendverband in unserer BBS gerecht? Bei der

Der 70jährige Imkermeister Genosse Max Hilse (auf dem Foto im Hintergrund) hat sein Lebenswerk, die Imkerei in Kalkreuth, der Jugend übergeben. Was er aufbaute und viele Jahre leitete, führt nun die Jugend weiter. Bereits 1951 begann hier die Ausbildung von Lehrlingen. 1960 wurde die Imkerausbildung für den ganzen Bezirk Dresden

(Theorie und Praxis) in Kalkreuth konzentriert. Die Lehrimkerei wurde vergrößert. Ein Außenstand und drei Wanderwagen kamen hinzu. So war es möglich, den Lehrbienenstand auf 200 Völker zu erweitern. Seit Jahren erfüllt er seine Verpflichtungen als Produktions-, Ausbildungs- und Vermehrungsbetrieb. - Am 1. Mai 1967 wurde die Im-

kerei Jugendobjekt. Die Jugendfreunde stellen sich das Ziel, in diesem Jahr 9,2 kg Honig je Volk zu ernten. In der Anlage sind zwei Lehrmeister und 10 Lehrlinge tätig. Die Lehrlinge sind für das Objekt voll verantwortlich. Es besteht ein Produktionskomitee. Der Brigadier wurde aus den Reihen der Lehrlinge gewählt.

Foto: Siegert